

1. Trägerschaft und Auftrag

Die Stiftung applico bietet in Deutschfreiburg Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten sowie ambulante Angebote für erwachsene Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Dieses Konzept beschreibt das Angebot der 24 Stunden betreuten Wohnform.

2. Zielgruppe und Zielsetzung

Das Angebot richtet sich an erwachsene Frauen und Männer bis zum AHV-Alter, welche auf Grund einer psychischen Beeinträchtigung mittel- oder langfristig nicht alleine leben können oder wollen. Ihnen soll ein Zuhause mit integrierter Beschäftigung angeboten werden.

Bewohnende, die bereits im applico wohnen, können über das AHV-Alter hinaus in der Wohngruppe bleiben, solange sie nicht eine spezialisierte Alters- und Pflegeeinrichtung brauchen.

Die Bewohnenden werden individuell unterstützt, damit sie ihre seelischen, sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten wieder festigen oder entdecken können. Ihre grösstmögliche Eigenständigkeit wird gewahrt und gefördert.

3. Aufnahmekriterien

- psychische Beeinträchtigung
- Verfügte IV-Rente oder kantonale Bewilligung zur Inanspruchnahme von Leistungen
- Freiwilligkeit
- Gesicherte Finanzierung
- Kenntnisse der deutschen Umgangssprache
- Anerkennung der hausinternen Richtlinien
- Bei Bedarf externe Ansprechperson für rechtliche, administrative und medizinische Fragen

Nur unter Vorbehalt aufgenommen werden können Personen mit akuter Suchtproblematik (Drogen, Alkohol), akuter Psychose, Selbst- oder Fremdgefährdung.

4. Platzangebot

applico bietet 8 Wohnplätze mit integrativer Beschäftigung und 24 Std. Betreuung.

5. Angebot und Betreuung

applico unterstützt und begleitet die Bewohnenden auf dem Weg zur grösstmöglichen Selbständigkeit in ihrer persönlichen Lebensgestaltung und schafft förderliche Voraussetzungen für einen umfassend gewaltfreien Lebensraum. Dies geschieht in einer Atmosphäre von Respekt und Akzeptanz. Die Bewohnenden haben Recht auf Privatsphäre, Religionsfreiheit, freie Arztwahl...

Mitwirkung und Mitbestimmung leben wir in allen Bereichen des Wohnalltags. Regelmässig findet eine Wohngemeinschaftssitzung statt und klärt Fragen des Zusammenlebens, der Haushaltführung und Freizeitgestaltung. Alle Standorte wählen Vertretende, die Anliegen der Mitarbeitenden und Bewohnenden im Betriebsrat behandeln und der Geschäftsleitung unterbreiten.

Die Bewohnenden werden von einer Fachperson begleitet. Gemeinsam werden die individuellen Ziele in Bereichen wie Haushalt, Beschäftigung, Freizeit, Beziehungen, Gesundheit, Umgang mit Medikamenten, Finanzen usw. erarbeitet und deren Umsetzung in einem Betreuungsplan festgelegt. Es finden regelmässige Gespräche mit der Bezugsperson sowie Standortbestimmungen statt.

Das Betreuungsteam motiviert die Bewohnenden, ihre Freizeit bewusst zu gestalten und führt gemeinsame Aktivitäten durch.

Die Bewohnenden beteiligen sich an der Haushaltsführung nach einem gemeinsam vereinbarten Plan.

Angehörige und externe Bezugspersonen sind wichtige Partner*innen. Nach Bedarf werden gemeinsam mit den Bewohnenden Netzgespräche durchgeführt mit Familienangehörigen, Therapeut*innen, Ärzt*innen, Spitex, Beiständen, Ambulatorien und sonstigen externen Bezugspersonen.

Die therapeutische und ärztliche Begleitung erfolgt extern.

Es stehen Einzelzimmer zur Verfügung.

Für den Übergang von der 24 Stunden betreuten Wohnform in ein eigenständigeres Wohnen stellt applico teilbetreute Wohngemeinschaften und eine Aussenwohnung zur Verfügung.

Ehemalige Bewohnende können nach ihrem Auszug eine Wohnbegleitung durch applico erhalten.

6. Fachpersonal

Bei der Anstellung des qualifizierten Personals achtet applico auf fachliche und menschliche Fähigkeiten. Der Arbeitsvertrag stützt sich auf den Gesamtarbeitsvertrag der Freiburgischen Vereinigung der spezialisierten Institutionen (INFRI-VOPSI) vom 1. Januar 2006.

Zur Qualitätsentwicklung finden regelmässig Standortgespräche mit Zielvereinbarungen statt.

In den Wohngemeinschaften arbeiten Fachpersonen mit spezifischer Ausbildung oder mit adäquater Berufserfahrung oder der Motivation, sich auszubilden.

Das Fachpersonal bildet sich kontinuierlich weiter.

7. Aufnahme- und Austrittsverfahren

Aufnahmeverfahren (in Zusammenarbeit mit externen Bezugspersonen):

- Schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme
- Informationsgespräch und Hausbesichtigung mit Informationen über Angebote, Rechte und Pflichten
- Individuelle Abklärungsphase
- Besuch in der Wohnung in Anwesenheit der Bewohnenden
- Aufnahmegespräch mit beidseitiger Entscheidung
- Abschluss des Wohnvertrages mit 3-monatiger Probezeit. Die Kündigungsfrist während der Probezeit beträgt 2 Wochen, nachher 3 Monate.

Austrittsverfahren (in Zusammenarbeit mit den externen Bezugspersonen):

- Austrittsgespräch mit Teilnahme der Bewohnerin/des Bewohners und ihrer internen Bezugsperson. Je nach Situation nehmen auch externe und /oder nachbetreuende Bezugspersonen teil.

Mögliche Kündigungs- oder Ausschlussgründe:

Gewalt, sexuelle Übergriffe, grobe Verstösse gegen die Hausregeln.

8. Betreuungszeiten

Die Wohngemeinschaft in Plaffeien ist an 365 Tagen rund um die Uhr betreut.

In der Nacht besteht eine passive Nachtwache.

9. Finanzen

aplico sichert die Finanzierung durch Pensionsbeiträge der Bewohnenden und Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg leistet die Defizitgarantie.

Spenden kommen gemäss dem Spendenreglement der Stiftung direkt und ausschliesslich den Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zugute.

10. Qualitätssicherung

Das interne QM-System und kantonale Qualitätsvorgaben vom Sozialvorsorgeamt dienen der Qualitätssicherung der Stiftung. Regelmässig finden interne und externe Audits zur Qualitätsüberprüfung statt

Überarbeitetes Konzept genehmigt durch den Stiftungsrat am 22.11.2018